

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 61 (1974)
Heft: 12: Wohnung und Wohnungseinrichtung = L'appartement et son aménagement

Artikel: 16 x die gleiche Wohnung = 16 fois le même appartement
Autor: Ambühler, Ernst / Huber, Verena / Rüegg, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-87844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

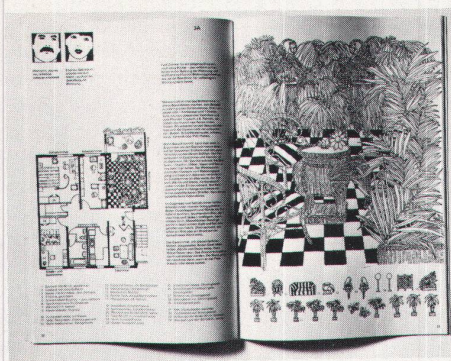
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Broschüre und Musterwohnung
als Anregung
für Siedlungsbewohner

16 × die gleiche Wohnung



Une brochure et un appartement
standard pour stimuler les
locataires de colonies d'habitation

16 fois le même appartement

Schweizerischer Werkbund, SWB, Ortsgruppe Zürich
Arbeitsgruppe: Ernst Ambühler, Verena Huber, Ruedi Rüegg, Marcel
Thoenen, Willi Walter
Zeichnungen: Charlotte Schmid, Trix Wetter

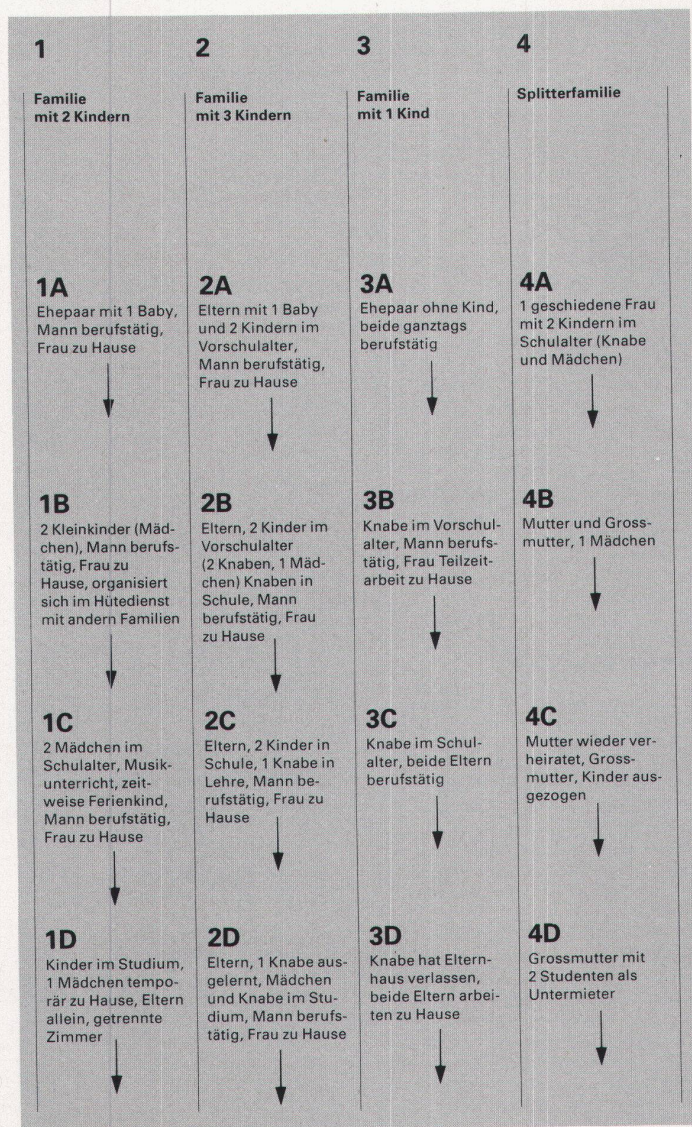
Eine Gruppe von Architekten und Innenarchitekten der Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Werkbundes, SWB, hatte die Aufgabe übernommen, in der Siedlung Benglen bei Zürich Nutzungs- und Einrichtungsmöglichkeiten für Standardwohnungen zu demonstrieren.

Thema des Auftrags der Firma Ernst Göhner AG war die Gestaltung einer möblierten Musterwohnung. Es war der Wunsch der zum Einsatz gelangenden SWB-Arbeitsgruppe, den Auftrag so auszuweiten, dass die Möblierung einer Musterwohnung zum Anlass einer weitergehenden Studie über Nutzungs- und Einrichtungsmöglichkeiten in einer Standardwohnung genommen werden konnte.

Während die Musterwohnung es erlaubt, Vorstellungen und Ideen im Detail zu realisieren, wurde eine Broschüre als ergänzendes Mittel für die Darstellung verschiedener Wohnsituationen eingesetzt.

Die Besichtigung einer Reihe von Eigentumswohnungen desselben Grundrissstyps und eine Befragung ihrer Bewohner vermittelten die notwendigen Kenntnisse über die potentiellen Benutzer dieser Wohnung. Dabei kam klar zum Ausdruck, dass nach dem Erwerb einer Eigentumswohnung nicht mehr allzu viele Mittel für die Wohnungseinrichtung zur Verfügung stehen.

Die Broschüre zeigt die Entwicklung von vier verschiedenen Familien in vier verschiedenen Lebenssituationen in einem angenommenen zeitlichen Ablauf. Die Möblierungsgrundrisse werden durch detaillierte Anregungen illustriert. Für die Ausarbeitung der Einrich-



In der Broschüre «16x die gleiche Wohnung» werden vier Familien in vier verschiedenen Lebenssituationen in einem angenommenen zeitlichen Ablauf gezeigt.

La brochure «16 fois le même appartement» montre quatre familles à quatre situations différentes dans un laps de temps prédéterminé par ses auteurs.

La S.A. Ernst Göhner, Zürich, avait demandé à un groupe d'architectes et d'architectes d'intérieur de la section zurichoise de l'Association suisse de l'art et de l'industrie (SWB) de démontrer les différentes manières d'utiliser un appartement standard. Le groupe de travail élargit l'objet de la commande et prit l'ameublement d'un appartement standard pour base d'une étude plus étendue sur les possibilités d'utilisation et d'ameublement d'un appartement-modèle.

Alors qu'un appartement-modèle permet de réaliser dans tous leurs moindres détails les idées et projets, une brochure peut servir de complément pour illustrer diverses situations de logement.

La visite d'un certain nombre d'appartements du même type et des interviews avec leurs propriétaires et occupants donnèrent les connaissances sur les usagers potentiels de tels appartements. On constate nettement qu'après l'acquisition d'un appartement, ses propriétaires n'ont en général plus beaucoup d'argent pour l'aménagement.

La brochure montre le développement de quatre familles différentes à quatre situations différentes pendant un laps de temps préétabli par le groupe. Les plans d'ameublement sont illustrés de propositions détaillées. Pour élaborer les projets d'aménagement, chaque membre du groupe se chargea d'une famille, ce qui permet de démontrer la diversité d'imagination et d'illustration.

L'appartement-modèle est un instantané de la famille No 1. On choisit sciemment la situation fa-

tungsvorschläge wurde je eine Familie von je einem Teammitglied übernommen, wodurch die Vielfältigkeit in der Imagination und in der Darstellung besonders zum Ausdruck kommt.

Die Musterwohnung ist eine Momentaufnahme aus der Familie I. Es wurde bewusst diejenige Situation ausgewählt, die besondere Ansprüche an die Wohnung stellt. Die Entwicklung der Kinder im Vorschulalter wird wesentlich durch ihre Bewegungsfreiheit innerhalb der Wohnung beeinflusst. Ausserdem fällt der räumliche Engpass oft auch mit einer finanziellen Einschränkung zusammen, da die Eltern durch den Beruf und die Kinder zeitlich stark in Anspruch genommen werden.

Grundrissbeispiele 1:75

1B Die Eltern der Familie mit zwei Kindern stellen ihre Ansprüche zugunsten eines erweiterten Lebensraumes ihrer Kinder zurück. Möbel werden etappenweise angeschafft. Die Nutzungen der Räume werden entsprechend dem Bedarf gewechselt. Die Auswahl der Möbel ist sachlich und funktionell, im ästhetischen Wert eher zurückhaltend, damit eine ständige Kombinationsmöglichkeit gewährleistet bleibt. Der Fall 1B wurde für die Musterwohnung ausgewählt, da diese Situation an die junge Familie besondere Ansprüche stellt. Einerseits verlangt die berufliche Laufbahn des Vaters einen besonders intensiven Einsatz. Andererseits wird die Entwicklung der Kinder im Vorschulalter wesentlich durch ihre Bewegungsmöglichkeit innerhalb der Wohnung beeinflusst.

2C Die Familie mit drei Kindern hat sich für den spiegelbildlichen Grundriss entschieden, da die Situation des Eingangs am Ende des Korridors eine freiere Nutzung des Wohnraumes zulässt. Anfänglich haben sie wie jeder Mann Möbel angeschafft. Beim Erfüllen der wechselnden Bedürfnisse ist der Hausherr als «Mann mit Händen» nicht hilflos gegenüber den Bedürfnissen seiner Angehörigen. Er erfasst als Praktiker die sich neu bietenden Ausbaumöglichkeiten im Wohnungseigentum gegenüber den Beschränkungen der Mietwohnung.

3A Hier liegt das Hauptinteresse in der unkonventionellen Nutzung des Wohnzimmers. Die Wohnatmosphäre der beiden ersten Vorschläge wird weniger durch die Möbel als vielmehr durch das Dekor bestimmt. Die beiden letzten Vorschläge zeigen, dass eine ungewöhnliche Nutzung des Wohnzimmers die Wohnatmosphäre stark verändern kann. Diese Beispiele zeigen, wie mit Fantasie und Initiative auch eine Standardwohnung zum sehr individuell bestimmten Lebensraum verändert werden kann.

Fünf Zimmer für ein jüngeres Ehepaar, noch ohne Kinder – das verführt zu Freiheiten in der Nutzung der Wohnung und eröffnet eine Flut von

Die Bewohner der Musterwohnung versuchen, diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Eltern ziehen sich vorübergehend in die kleineren Räume zurück, ohne dadurch ihr Privatleben allzusehr einschränken zu müssen. Der intensive berufliche Einsatz erfordert ein separates Arbeitszimmer. Die Sitzgruppe wird in die als Essplatz vorgesehene Nische verlegt, eine gemütliche Ecke, die den «Grossen» vorbehalten bleibt. So stehen für die Kinder die grössten Räume zur Verfügung.

Die Wahl der Einrichtung wurde durch den Wunsch nach Flexibilität bestimmt. Die Musterwohnung zeigt die Familie 7 Jahre nach ihrer Haushaltgründung: Die Möblierung wird je nach Bedarf immer

Wohnmöglichkeiten, wie sie der Bewohner der voll belegten Wohnung nicht kennt.

4C Am Beispiel der sogenannten «Splitterfamilie» soll demonstriert werden, dass eine Standardwohnung auch die Bedürfnisse von nicht der statistischen Norm entsprechenden Wohngemeinschaften erfüllen kann. Es soll auch gezeigt werden, dass im Extremfall eine Wohnung durch bautechnisch leicht mögliche Umbauten eine noch grössere Flexibilität erlangt und das Zusammenleben von sehr heterogenen Gruppen ermöglicht.

Zu der Mutter mit zwei Kindern zieht die Grossmutter. Nach dem Wegzug der beiden Kinder heiratet die Mutter wieder. In dem Haushalt mit drei Erwachsenen ist die Anforderung an die Individualität besonders gross. Durch die Demontage nichttragender Trennwände wird ein kleines Schlafzimmer zum Gemeinschaftsraum. Mit dem Einbau von Schrankwänden werden zusätzliche Individualräume gewonnen.

Exemples de plans 1:75

1B Les parents qui ont deux enfants relèguent leurs exigences au second plan afin d'augmenter l'espace vital de leurs enfants.

Les utilisations des différentes chambres sont modifiées en fonction des besoins. Le choix des meubles est réaliste et fonctionnel, plutôt modeste du point de vue esthétique, afin d'en permettre le plus grand nombre de combinaisons continues.

Le cas 1B fut choisi pour l'appartement-modèle parce que cette situation pose des exigences poussées à la jeune famille. D'une part, la carrière du père demande beaucoup de travail supplémentaire; d'autre part, le développement des enfants à l'âge préscolaire peut être sensiblement influencé par la liberté de mouvement dont ils disposent dans l'appartement.

2C La famille qui a trois enfants a choisi le plan inversé de l'appartement parce que l'entrée au bout du corridor permet de mieux utiliser la salle de séjour. Au début, cette famille a acheté des meu-

miliale qui pose les exigences les plus poussées à un logement. Le développement et la croissance des enfants à l'âge préscolaire sont fortement influencés par la liberté de mouvement de ces enfants dans l'enceinte que forme un appartement. Très souvent, le manque de place s'accompagne d'un manque de moyens financiers parce que les parents sont fortement sollicités par leur travail et par leurs enfants.

Les habitants de l'appartement-modèle essaient de satisfaire à toutes ces exigences: les parents se retirent provisoirement dans les pièces plus petites sans devoir trop sacrifier leur vie privée. L'intense activité professionnelle nécessite une chambre de travail séparée. Le groupe de sièges est donc trans-

porté dans la niche servant de coin-repas, ce qui donne un coin confortable, réservé aux adultes. Ainsi, les enfants disposent des pièces plus grandes.

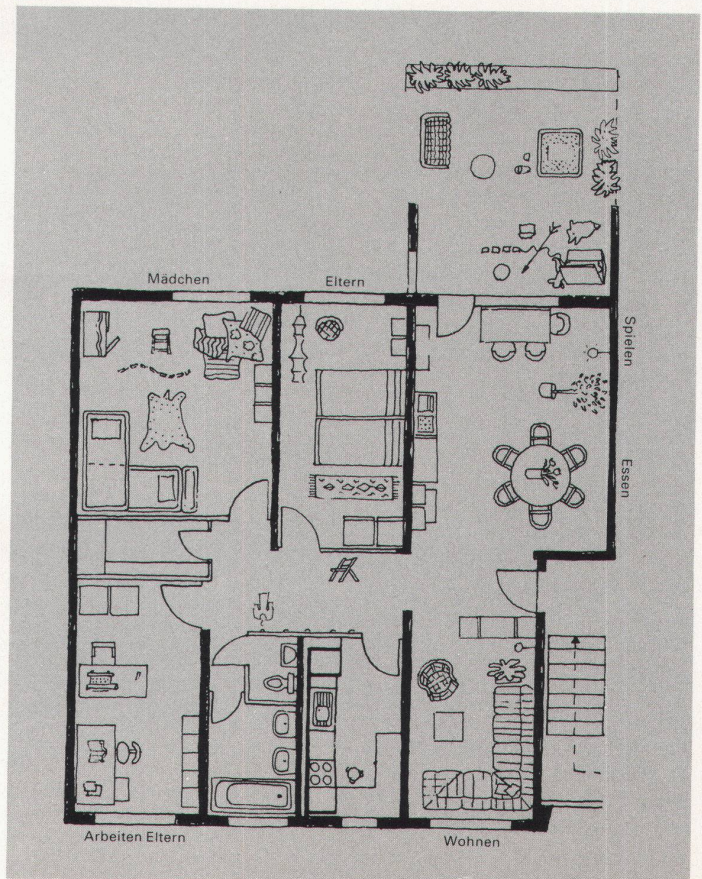
Le choix de l'ameublement fut conditionné par le désir de flexibilité.

L'appartement-modèle montre la même famille sept ans après avoir monté son ménage: l'ameublement est redressé et

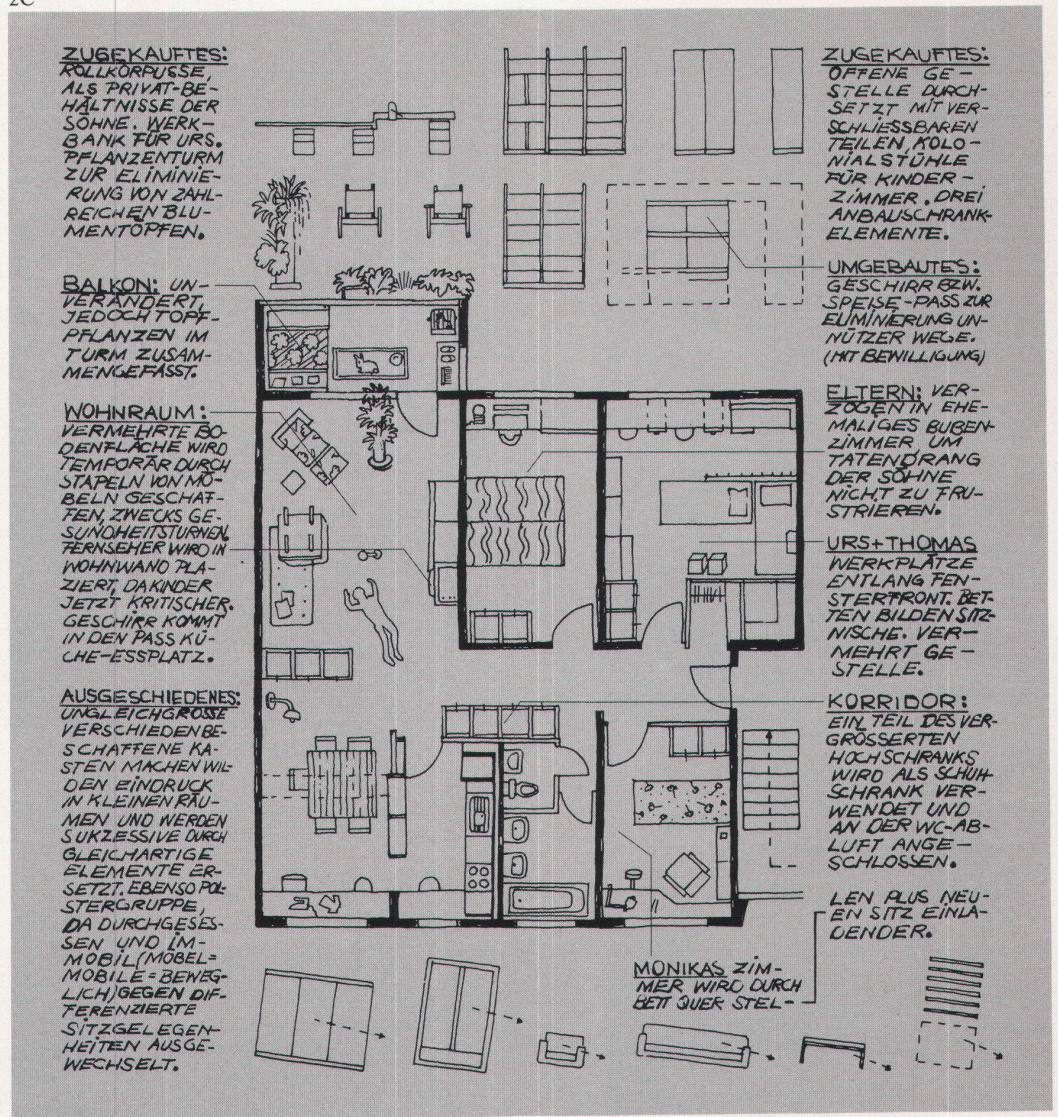
bles comme le fait tout le monde. Pour répondre aux besoins changeants, le père de famille, un homme qui sait se servir de ses deux mains, n'est pas désarmé par les besoins de sa famille: en homme pratique, il reconnaît les avantages que les possibilités d'aménagement d'un appartement en propriété offrent sur les restrictions imposées à l'appartement locatif.

3A L'intérêt majeur de ce couple est porté sur l'utilisation non conventionnelle de la salle de séjour. L'ambiance des deux premiers exemples est moins donnée par les meubles que par la décoration. Les

deux derniers exemples montrent que l'utilisation inhabituelle du séjour modifie de fond en comble l'ambiance de l'appartement. Ces deux exemples tentent de démontrer que la fantaisie et l'esprit d'initiative peuvent faire d'un appartement standard et tout ce qu'il y a de plus conventionnel un espace vital individualisé et tout ce qu'il y a de moins conventionnel. Cinq pièces pour un jeune couple qui n'a pas encore d'enfants – cela offre passablement de liberté d'utilisation de l'appartement et cela ouvre la voie à un flot de possibilités d'aménagement que l'habitant d'un appartement comble ne connaît pas.

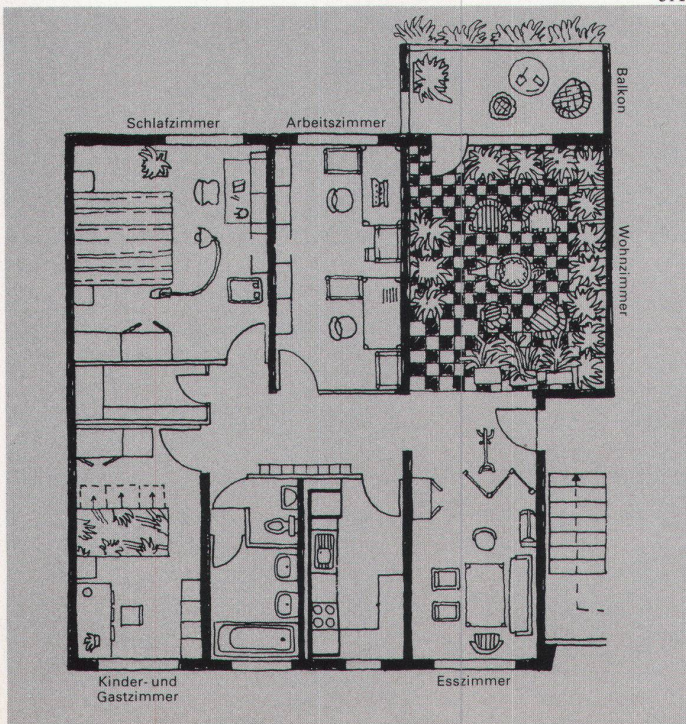


2C

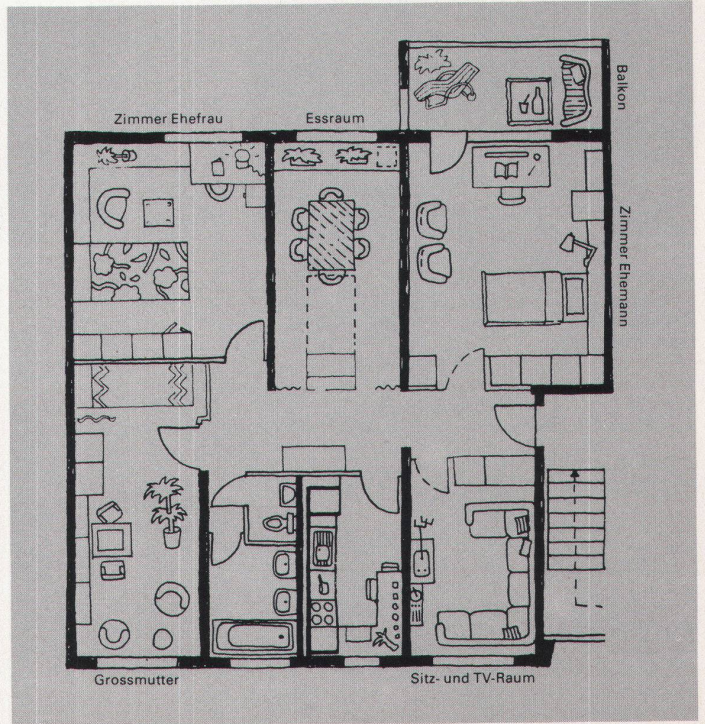


4 C L'exemple de la « famille éparpillée » veut démontrer qu'un appartement standard peut aussi remplir les fonctions de communautés ne correspondant pas aux normes statistiques. Il prouve, par-dessus le marché, qu'un appartement utilisé dans un cas extrême peut gagner en flexibilité grâce à quelques transformations de construction facilement faisables et loger des groupes très hétérogènes. La grand-mère vient habiter chez sa fille qui a deux enfants. Les deux enfants partis, la mère se remarie. Dans ce ménage de trois adultes, les besoins d'individualité et de sphère intime sont particulièrement grands. Une petite chambre à coucher se transforme en salle commune par le démontage de parois non portantes. L'aménagement de parois-placards fait gagner des pièces individuelles supplémentaires.

3A



4C

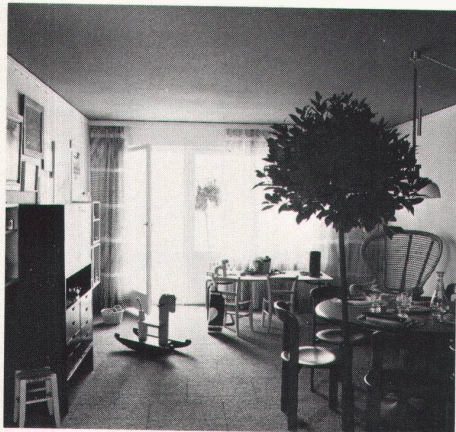


wieder umdisponiert und ergänzt. Dabei strebte man bewusst keine uniforme Einrichtung an, sondern man kombinierte Einzelobjekte verschiedener Art miteinander. Darüber hinaus erhalten die Räume durch eine individuelle Farbgebung eine persönliche Ambiance. Das Wohnbeispiel soll nicht als Leitbild verstanden werden. Die

Musterwohnung manifestiert eine Wohnsituation im Alltag in einer Neubauwohnung mit konventionellem Grundriss. Aussergewöhnlich an der SWB-Musterwohnung ist die Fülle von Anregungen. Diese sollen dem Besucher helfen, dass er sich von den durch Möbelkataloge geprägten Normvorstellungen löse. ■

complété selon les besoins; la famille ne cherche pas un ameublement uniforme, mais combine toujours les éléments les plus divers. Les pièces, peintes et décorées individuellement, présentent une ambiance personnelle. Cet exemple d'aménagement ne veut pas servir de schéma à suivre à la lettre. L'appartement-modèle se borne à

manifeste une situation qu'on peut trouver n'importe où, dans l'appartement d'un nouvel immeuble à plan conventionnel. L'appartement-modèle du SWB frappe par l'extrême richesse des propositions. Ces propositions pourraient aider le visiteur à se libérer des solutions quasi imposées par les catalogues de meubles. ■



1 Ganz besonderer Wert wird dem Essplatz als Zentrum des Familienlebens beigemessen. Der runde Esstisch steht in dem grossen Wohnraum, der zugleich als Kinderspielzimmer benützt wird.

1 On accorde une importance particulière au coin de repas en sa qualité de centre de la vie en famille. La table ronde est placée dans le grand salon qui sert aussi de salle de jeu pour les enfants.



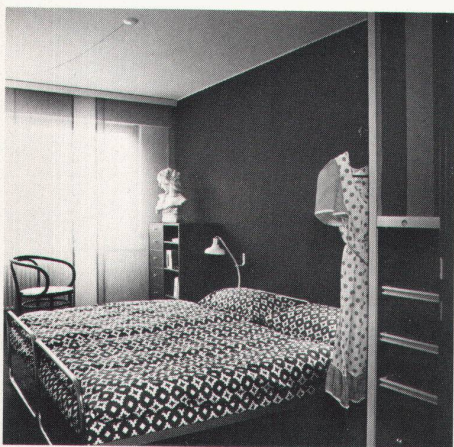
2 Auf dem separaten Kindertisch müssen die Bastelarbeiten auch um die Essenszeit nicht weggeräumt werden.

2 Les bricolages disposés sur la table séparée des enfants ne doivent pas être rangés aux heures de repas.



3 Die Sitzgruppe wird in die als Essplatz vorgesehene Nische verlegt. Eine Reihe von Behältermöbeln markieren eine optische Abgrenzung dieser gemütlichen Ecke, die den «Grossen» vorbehalten bleibt.

3 Le groupe de sièges a été transporté dans la niche abritant le coin de repas. Une rangée de meubles de rangement délimite optiquement ce coin confortable, maintenant réservé aux adultes.



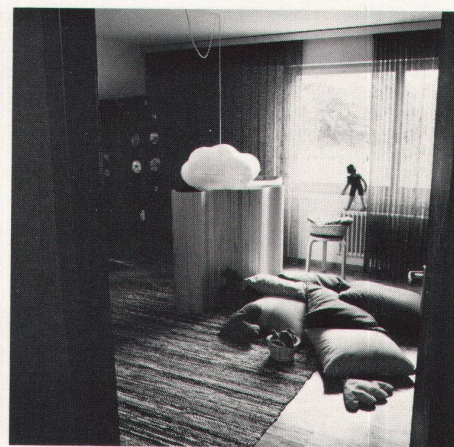
4 Die Eltern ziehen sich in das kleinere Schlafzimmer zurück, wobei sie sich mit dem Schrankbedarf einschränken müssen. Die niedrigen Behältermöbel lassen sich später mit denjenigen im Wohnraum kombinieren.

4 Les parents se retirent dans la petite chambre à coucher, ce qui les force à réduire leurs besoins en placards. Les meubles bas de rangement se combineront plus tard avec ceux du salon.



5 Die Küche wurde mit einem Wandbrett ausgestattet, das als Wandtafel und Anschlagbrett dient.

5 La cuisine a été dotée d'un tableau mural qui sert de tableau noir et de panneau d'informations familiales.



7 Im Kinderzimmer hat man bewusst auf unnötiges Mobiliar verzichtet zugunsten flexibler Elemente, die zum Spielen anregen.

7 On a sciemment renoncé à tout mobilier inutile dans la chambre des enfants, pour n'y utiliser que des éléments flexibles qui invitent à jouer.

6 Im Kinderzimmer wurde aus einem Rohrgestell ein Kajütenbett über Eck gebaut, so dass am Boden genügend Spielfläche bleibt.



6 Un châssis tubulaire a servi à faire des lits superposés dans un coin de la chambre d'enfants, ce qui leur laisse assez de place pour jouer par terre.